Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1966)

Artikel: Eulenspiegels letzter Streich
Autor: Hediger, Heini
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987864

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eulenspiegels letzter Streich

Auf dem mittelalterlichen Marktplatz von Mölln, an der Alten Salzstrasse zwischen Lüneburg und Lübeck, steht der Eulenspiegelbrunnen.

So viel wurde über Till Eulenspiegel, den jederzeit zu einem Schalk aufgelegten Narr, erzählt und geschrieben, dass er in der Vorstellung zu einer Figur aus Erzählungen und Legenden geworden ist. Doch auf dem Marktplatz von Mölln, inmitten mittelalterlicher Häuser, blickt einem von einem Brunnen herab, mit einem verschmitzten Lächeln, die Beine übereinandergeschlagen, die unverkennbare Gestalt Eulenspiegels entgegen. Ja, Eulenspiegel lebte – und starb, eben in Mölln, im Jahr 1350. Das an mittelalterlichen Schönheiten reiche Mölln liegt an der sogenannten Alten Salzstrasse, die von Lüneburg nach Lübeck führt. Seinen letzten Streich spielte er bei der Beerdigung. Als man den Sarg ins Grab hinunterlassen wollte, riss ein Seil; der Sarg kam aufrecht zu stehen. Und so schrieb man auf den Grabstein, sicherlich im Geiste des Schalks: «Hier steht Eulenspiegel begraben.»